

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0040
BESCHLUSS-NR. 2019-31
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **28** **LIEGENSCHAFTEN, GRUNDSTÜCKE**
28.03 **Einzelne Liegenschaften und Grundstücke in eD alph**
28.03.24 **Verwaltungsgebäude**

BETRIFFT **Polizeiposten Rikonerstrasse 2, Effretikon; Mieterausbau / Substantielles Protokoll**

[...]

5. **GESCHÄFT-NR. 2019/019** **ANTRAG DES STADTRATES BETREFFEND KREDITGENEHMIGUNG FÜR DEN MIETERAUSBAU** **DES POSTENS DER STADTPOLIZEI, RIKONERSTRASSE 2, EFFRETIKON**

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 2019-13 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 31. Januar 2019 folgenden Antrag:

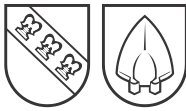
DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ABS. 3 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Für den Mieterausbau Posten Stadtpolizei, Rikonerstrasse 2, Effretikon, wird ein Objektkredit von Fr. 256'500.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4440.5040.011 (Mieterausbau Stadtpolizei), bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat Ressort Hochbau
 - b. Stadträtin Ressort Sicherheit
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Sicherheit
 - e. Abteilung Hochbau, Immobilien
 - f. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0040
BESCHLUSS-NR. 2019-31

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION RPK

Die Vorberatung dieses Geschäftes fand durch die Rechnungsprüfungskommission RPK statt. Mit Schreiben vom 24. Juni 2019 unterbreitet eine Kommissionsmehrheit dem Gesamtrat den Antrag, den Objektkredit zu bewilligen. Eine Minderheit der Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gesamtrat die Ablehnung des Geschäftes.

PLENARDEBATTE

Verzicht auf die Durchführung einer Eintretensdebatte, da die anwendbaren Bestimmungen der gemeinderätlichen Geschäftsordnung (Art. 32 GeschO GGR) eine grundsätzliche Einführungsdiskussion im vorliegenden Fall nicht zwingend vorschreiben.

REFERAT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION, KOMMISSIONSMEHRHEIT REFERENT GEMEINDERAT CLAUDIO JEGEN, JLIE

Gemeinderat Claudio Jegen, JLIE, in seiner Funktion als Referent der Rechnungsprüfungskommission, präsentiert dem Rat die Vorlage und nimmt nochmals dezidierten Bezug auf die wichtigsten Eckpunkte und den Kerngehalt des Geschäftes. Gemeinderat Jegen bedient sich dazu einer visuellen Projektion, welche die wichtigsten Inhalte des stadträtlichen Antrages und Bemerkungen bzw. Erkenntnisse der Rechnungsprüfungskommission bestmöglich illustriert. Die Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll. Der materielle Bestandteil der Vorlage ergibt sich im Weiteren aus den detaillierten Geschäftsakten, insbesondere der stadträtlichen Antragschrift und dem sinngemäss rezitierten Kommissionsabschied, wozu auf die separaten Dokumente verwiesen wird.

Auf die wortgetreue Protokollierung der Ausführungen des Kommissionsreferenten wird zufolge der eindeutigen Faktenlage und der subsidiär konsultierbaren Dokumente verzichtet.

Zusammenfassend sei festgehalten, dass der Antrag des Stadtrates zum Mieterausbau des Postens der Stadtpolizei bei der gesamten Rechnungsprüfungskommission Bedenken und Unbehagen auslöste. Insbesondere betrifft dies das Vorgehen mit dem aus Sicht der Rechnungsprüfungskommission zu späten Einbezug von Kommission und Parlament und das Fehlen einer rechtzeitig erstellten Strategie mit klarer Standortevaluation. Die Zentrumsentwicklungen in Effretikon rund um das damalige Projekt „mittim“ wurden bereits im Jahre 2014 abgebrochen. Änderungen bzw. Vorschriften, die sich seit Gründung bzw. Einführung der Stadtpolizei hinsichtlich der polizeilichen Infrastruktur durch Änderungen im Polizeiorganisationsgesetz bzw. der Strafprozessordnung hinsichtlich Personeneinvernahme und -arrestierung ergeben haben, seien hinlänglich und bereits seit längerem bekannt.

Eine Mehrheit der Rechnungsprüfungskommission stimme dem Antrag dennoch zu. Dies, weil die Kosten für die Stadt mit Fr. 256'500.- tragbar seien und der Kreditantrag kreditrechtlich konsistent sei.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0040
BESCHLUSS-NR. 2019-31

KOMMISSIONSMINDERHEIT

REFERENT GEMEINDERAT THOMAS SCHUMACHER, SVP

Auch eine RPK-Minderheit, vertreten durch Gemeinderat *Thomas Schumacher, SVP*, anerkennt die Notwendigkeit des Bestehens der Stadtpolizei – auch, dass dieser für die Ausführung ihrer Arbeit zweckmässige Räumlichkeiten bereitzustellen sind.

Dennoch beantragt die Kommissionsminderheit dem Parlament, dem Antrag des Stadtrates mit den aufgeführten Begründungen wegen Wirtschaftlichkeit, Notwendigkeit und Dringlichkeit nicht zu folgen. Sie lehnt das Geschäft ab.

Der Stadtrat habe es verschlafen, rechtzeitig eine Strategie zu erarbeiten, welche die Unterbringung der Stadtpolizei über einen längeren Zeitraum betrachtet, aufzeigt und klärt. Die Kommissionsminderheit erachtet daher die nun beantragte Investition als nicht gerechtfertigt.

Dem Stadtrat hätte spätestens nach Abbruch der Verhandlungen rund um das Projekt „mittim“ klar werden müssen, dass er sich nach einer langfristigen Lösung betreffend eines Standortes für die Stadtpolizei umzusehen braucht.

Gemeinderat Schumacher lässt die verhältnismässig kurze Historie der Stadtpolizei seit ihrer Gründung im Jahre 2004 (Anfangsbestand: fünf Mann, 2005 Bewilligung einer weiteren Stelle, 2009/2018 Ergänzung des Etats um jeweils zwei weitere Stellen) und deren Entwicklung Revue passieren. Mit nun rund neun in den Räumlichkeiten tätigen Personen sei die örtliche Belegung ausgebucht.

Gemeinderat Schumacher wähnt sich im Märchen von Schneewittchen und den Sieben Zwergen der Gebrüder Grimm. Der Stadtrat warte wohl auf den Prinz, um die Situation mit einem Kuss zu erwecken.

Gemeinderat Schumacher erachtet die nun beantragte Investition als zu hoch und deren Abschreibungsdauer als zu unklar.

Die Kommissionsminderheit kommt zum Schluss, hierzu keinen Beschluss zu fassen bzw. Investitionen so lange zu verweigern, bis hinlänglich klar sei, wohin die Reise gehen würde.

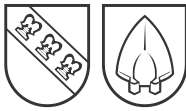
ALLGEMEINE DEBATTE

WEITERE MITGLIEDER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Keine Wortmeldungen.

MITGLIEDER AUS DEM RATSPLENUM

Gemeinderat Peter Vollenweider, BDP, habe sich sehr intensiv und vertieft mit der zu Grunde liegenden Materie dieses Geschäftes auseinandergesetzt. Auch wenn er seit 1951 hier wohnhaft sei, habe er der Stadtpolizei bislang noch nie einen Besuch abstatten müssen, was er nun zu Recherchezwecken kürzlich nachgeholt habe.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0040
BESCHLUSS-NR. 2019-31

Ein Augenschein vor Ort habe ihm aufgezeigt, dass sich die räumliche Situation tatsächlich prekär präsentiere – es stelle sich die Frage, wie die Polizeiangeestellten hier bislang überhaupt noch zurecht gekommen seien.

In der Folge stellt Gemeinderat Vollenweider folgenden Antrag:

Zur Begründung seines Antrages behündigt sich Gemeinderat Vollenweider einer visuellen Projektion; die Unterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Für den Mieterausbau Posten Stadtpolizei, Rikonerstrasse 2, Effretikon wird ein Objektkredit von Fr. 313'930.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4440.5040.011 (Mieterausbau Stadtpolizei), bewilligt.

Den Kredit-Rahmen für den Ausbau des Postens der Stadtpolizei bezüglich der Variante 2 (Vorschlag Stadtrat) im Betrag von 211'299.- ist abzuändern auf die Variante 1 im Betrag von Fr. 276'299.--! (zuzüglich der Eigenleistungen von Fr. 10'000.- plus Reserve von 10%)!

Im Budget sind Fr. 275'000.- eingestellt. Offerte ist +/- 10 %, das heisst es kann auch weniger sein und eine Reserve / Unvorhergesehenes 8'500.-.

Gemeinderat Vollenweider vergleicht die einzelnen Bestandteile der durch den Stadtrat beantragten Variante mit dessen verworfener Maximal-Option und den entsprechenden zusätzlichen bzw. gestrichenen Elementen. Er erachtet es angesichts der Umstände als legitim, diese Variante einzubringen, dafür würde eine Reihe folgender Gründe sprechen (vgl. Auflistung in der visuellen Projektionsunterlage). Da die Stadtpolizei wohl aber länger als der angenommene Zeitraum von fünf Jahren in der fraglichen Liegenschaft stationiert bleiben wird, rechtfertigt es sich - auch zu Gunsten der guten Leistungserbringung durch die Stadtpolizei – eine erhöhte Investition zu tätigen.

Peter Vollenweider ersucht das Plenum um Zustimmung zum gestellten Antrag.

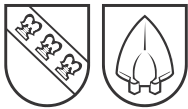
Anmerkung:

Der Antrag wurde im Vorfeld durch den Ratssekretären auf dessen Vereinbarkeit mit dem den Mitgliedern des Parlamentes zustehenden akzessorischen Antragsrechtes überprüft. Der Antrag steht nach betragsmässiger Bereinigung (Zuschlag von Reserve und Eigenleistung) im Einklang mit demselben und ist korrekt hergeleitet. Die Ratsleitung kann ihn daher entgegennehmen und zur Abstimmung bringen.

REPLIK DES STADTRATES

Die Ratspräsidentin erteilt der stadträtlichen Vertretung das Wort.

Namens des Gesamtstadtrates und des Ressorts Sicherheit bedankt sich *Stadträtin Salome Wyss, SP*, bei Gemeinderat Peter Vollenweider für das mit dem Antrag um Erhöhung des Kreditbetrages entgegengebrachte Vertrauen. Dennoch halte der Stadtrat an seinem eigenen Antrag fest; er habe damit einen pragmatischen Ansatz gewählt, um den mittelfristigen Betrieb der Stadtpolizei sicherzustellen. Natürlich verwehre der Stadtrat



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0040
BESCHLUSS-NR. 2019-31

einen durch das Parlament erhöht genehmigten Kredit nicht, der Stadtrat dankt aber, wenn der Grosse Gemeinderat dem vorliegenden Antrag zustimmt.

Da *die Ratspräsidentin* dem stadträtlichen Votum im Debattenverlauf etwas zu früh stattgegeben hat, ist die Diskussion für den Gesamtrat nochmals zu öffnen.

REPLIK DES GESAMTGREMIUMS

Gemeinderat Paul Rohner, SVP, hält die stadträtliche Auffassung bezüglich der übergeordneten Standortfrage, wonach der Polizeiposten im Stadtzentrum anzusiedeln sei, für „Blödsinn“. Arrestierte Personen hätten im Zentrum ohnehin nichts verloren, auch bräuchten diese kein Fenster, um die Aussicht zu genießen.

Der Stadtrat möge mit Augenmass vorgehen.

Gemeinderat Kilian Meier, CVP, dankt eingangs seines Votums dem Stadtrat für dessen transparent und einleuchtend dargelegte Begründung der Vorlage. Zudem gelte weiteren Dank der vorberatenden Rechnungsprüfungskommission, die den stadträtlichen Antrag kritisch geprüft habe.

Die CVP-Fraktion werde dem durch Gemeinderat Vollenweider eingebrachten Antrag zustimmen, da er dem zweckmässigen Ausbau des Polizeipostens dienlich sei.

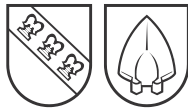
Die Kritik der Rechnungsprüfungskommission bezüglich zeitlicher Auslegung bzw. Bearbeitung des Geschäftes sei zwar durchaus gerechtfertigt. Der Stadtrat unterbreite dem Grossen Gemeinderat doch relativ kurzfristig einen Antrag zu einer Sache, zu welcher weder eine Standortanalyse bzw. noch eine Machbarkeitsstudie vorliege.

Dennoch sei der Bedarf zur gesetzlich angemessenen Erfüllung der polizeilichen Aufgaben und Interventionen klar indiziert. Leittragende seien die städtischen Polizeiangehörigen, deren Sicherheit, Arbeitsplatzhygiene und mitunter auch Gesundheit durch die aktuell vorherrschenden Zustände eingeschränkt würden. Die CVP setze sich für eine gute Arbeitsqualität ein und gebe daher dem Antrag Vollenweider statt.

Gemeinderat Maksim Morskoi, SP, dankt den Vorrednern für deren Voten und insbesondere dem Referenten der Rechnungsprüfungskommission, Claudio Jegen, für dessen zusammenfassende Präsentation.

Die SP-Fraktion begrüsse den durch Gemeinderat Peter Vollenweider, BDP, eingebrachten Antrag.

Die Rechnungsprüfungskommission, habe das Geschäft einer kritischen Beurteilung unterzogen; und bei aller Kritik sei dennoch die Tatsache nicht von der Hand zu weisen, dass gewisser Handlungsbedarf bestünde.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0040
BESCHLUSS-NR. 2019-31

Mitunter bestünde wohl auch Klarheit darüber, dass wohl mehr als fünf Jahre ins Land ziehen würden, bis die Entwicklungen im Stadtzentrum soweit gediehen sind, dass die Stadtpolizei an einen neuen zentralen Standort verlegt werden kann.

Die Vertreter der SP-Fraktion in der Rechnungsprüfungskommission, namentlich Gemeinderat Stefan Hafen und Maksim Morskoi, sprechen sich daher für die durch Gemeinderat Peter Vollenweider beantragte Erhöhung des Kreditantrages aus.

Die Vorsitzende stellt die erschöpfte Diskussion fest und leitet zur Bereinigung der im Raum stehenden Anträge über.

ABSTIMMUNGEN

Zunächst gilt es die gleichrangigen, in Konkurrenz stehenden, Anträge „Vollenweider“ (Objektkredit gemäss Maximalvariante Fr. 313'930.-) und „Stadtrat“ (Objektkredit gemäss Mindestvariante Fr. 256'500.-) zu bereinigen bzw. gegeneinander auszumehren.

Über den obsiegenden und nun tatsächlich bestehenden Hauptantrag wird hernach nochmals abgestimmt.

ABSTIMMUNG BEREINIGUNG IN KONKURRENZ STEHENDER HAUPTANTRÄGE

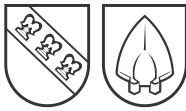
Der Antrag von Gemeinderat Peter Vollenweider, BDP, vereinigt 15, jener des Stadtrates 18 Stimmen auf sich.

Der Antrag von Gemeinderat Vollenweider fällt dahin, es obsiegt der Antrag des Stadtrates.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Der Antrag des Stadtrates wird mit grossem Mehr gutgeheissen.

Auf eine dezidierte Auszählung wird aufgrund des visuell gut erkennbaren gutheissenden Stimmenanteils verzichtet.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 11. JULI 2019

GESCH.-NR. 2019-0040
BESCHLUSS-NR. 2019-31

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

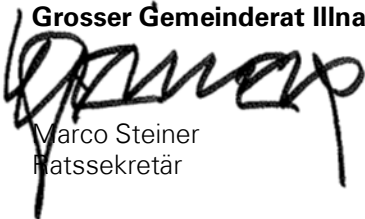
AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ABS. 3 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Für den Mieterausbau Posten Stadtpolizei, Rikonerstrasse 2, Effretikon, wird ein Objektkredit von Fr. 256'500.- zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt-Nr. 4440.5040.011 (Mieterausbau Stadtpolizei), bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat Ressort Hochbau
 - b. Stadträtin Ressort Sicherheit
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Sicherheit
 - e. Abteilung Hochbau, Immobilien
 - f. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 12.07.2019

ms